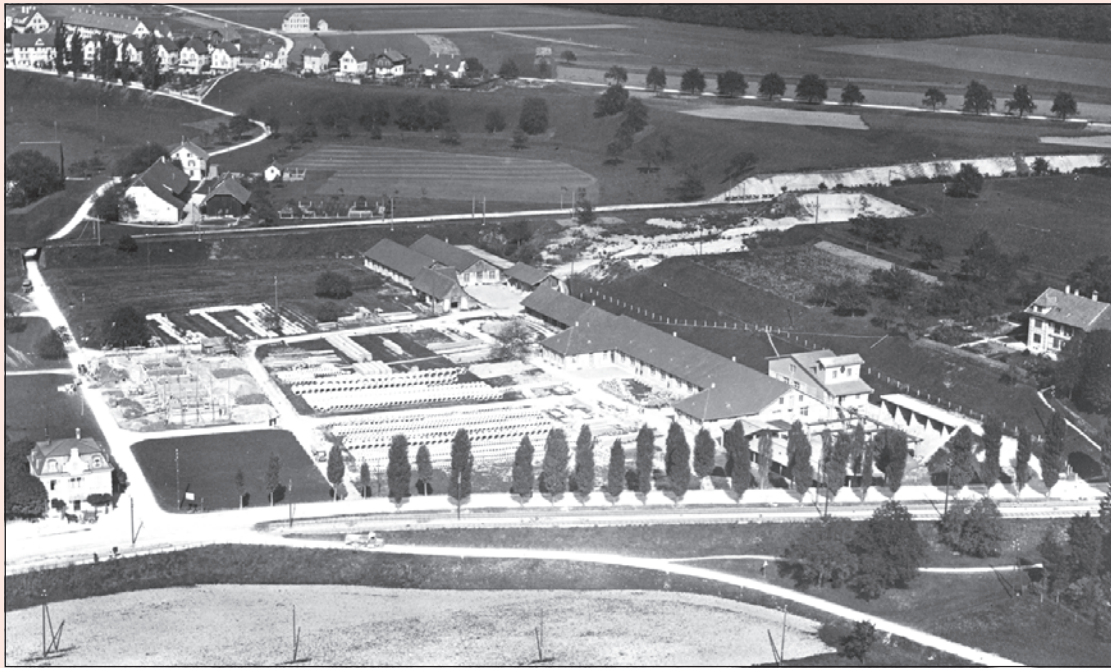


Anno dazumal: gestern und heute

Industriegeschichte 1: Beton Christen



Beton Christen um 1922. Die Aufnahme entstand vor dem Bau der Überwerfungslinie der SBB. Sichtbar sind noch die ursprünglichen Werkgebäude sowie die Kiesgrube mit der Abbaumwand.

Foto Walter Mittelholzer, 1918–1937. e-pics LBS_MH03-1596, <http://doi.org/10.3932/ethz-a-000493540>



Gestern: Links im Bild die alte Werkhalle, welche 1959 durch eine neue ersetzt wurde. Oberhalb des Werklandes liegt das Wohnhaus von Jacob Christen.

Foto A. Brügger, MuttENZ



Heute: abrisssbereit für eine Überbauung.

Foto Hanspeter Meier, 2020

Die heutige Beton-Christen AG entstand nicht wegen des Bahnanschlusses, sondern wegen der reichen Sand- und Kiesvorkommen 1878 am Schänzli bei MuttENZ.

Der Gründer Alt-Regierungsrat Jacob Christen schrieb damals in seinen Lebenserinnerungen: «... so gingen wir mit dem Jahr 1878 sofort ans Werk unser Cementwarenfabrikationsgeschäft einzurichten. Wir erbauten eine Werkstätte, bestellten Platten- und Röhrenformen und auch eine Steinpresse. Wir eröffneten eine Sandgrube und erstellten einen Zufahrtsweg sowie einen Sodbrunnen. Verschiedenes Werkgeschirr und eine Quantität Diehlen, Latten, Flecklinge wurden angeschafft. Am 27. Februar haben wir das Gerüst für den Sockel der Werkstatt abgesteckt und am 26. März wurde dieselbe aufgerichtet.»

Birskies wurde vorerst am Schänzli zur Herstellung von Produkten für Kanalisationen u. a. abgebaut. Die SBB exproprierten 1922 für den Bau einer Überwerfungslinie (kreuzungsfreie Bahnlinien) grosse Teile des Betriebsareals. Die ursprünglichen Werkhallen konnten 1923 auf Nachbarland neu erstellt

werden. In der Folge wurde die Kiesgrube Holderstüdeli eröffnet. 1924 wurden an der Hagnaustrasse die Büro- und Wohnhäuser gebaut. Ab 1942 hat die neu gegründete Tochtergesellschaft «Rheinsand und Kies AG» auch im Holderstüdeli, aber ebenfalls im Hardacker, Sand und Kies abgebaut.

Nach 1945 begann die Elementfertigung in der Produktion zu dominieren. Ende der 1960er-Jahre wurde der Garten- und Landschaftsbau vorherrschend.

Bis Oktober 2018 befand sich die Firma im Familienbesitz, dann wurde sie an die Silidur AG verkauft und zügelte am 1. Dezember 2018 nach Pratteln.

Heute ist das ganze Areal inkl. dem westlich anschliessenden Gebiet in Planung für eine Überbauung mit Hochhäusern, Gewerbeflächen, Quartierladen, Restaurant usw.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier
in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Parteien

Zwei Gründe zu feiern

Es gibt zwei Gründe, warum die unabhängigen muttENZ «um», feiern können. Vor 25 Jahren wurde die damalige Vereinigung der Parteiloosen MuttENZ «VPM», in «unabhängige muttENZ» umgetauft. Die Vorgängerorganisation «VPM» wiederum wurde 1935, also vor 85 Jahren gegründet. Einige MuttENZer waren damals nach einer Gemeindeversammlung äusserst unzufrieden mit dem links-rechts Gefüge, welches die Entscheidungen der MuttENZer Dorfpolitik prägten. Im Anschluss an diese «Gmeini» sass sie noch im Restaurant Rebstock zusammen und beschlossen, selber etwas auf die Beine zu stellen. Es sollte keine Partei im herkömmlichen Sinne sein, sondern eben eine Vereinigung von parteilosen MuttENZerinnen und MuttENZern, welche sich für die politischen Geschehnisse in unserem Dorf engagieren wollen. Bei den ersten Wahlen nach der Gründung wurden auch gleich drei Mitglieder der «VPM» in den Gemeinderat gewählt, was eine Sensation war. Ab diesem Zeitpunkt engagierten sich immer Frauen und Männer der «VPM» respektive der «um» für das MuttENZer Politgeschehen, sei es im Gemeinderat, in Kommissionen oder Behörden. Grund für die Namensänderung 1995 von «VPM» zu «um» war, dass in den 80er-Jahren in Zürich die «Vereinigung zur Förderung Psychologischer Menschenkenntnisse» (VPM) gegründet wurde, welche einen dubiosen Ruf genoss. Mit dieser rechtskonservativen Vereinigung wollten wir nicht verwechselt werden. Der neue Name «unabhängige muttENZ» wurde in der Bevölkerung gut aufgenommen und ist aus unserer Dorfpolitik nicht mehr wegzudenken. Den 85 Jahre alten Grundsatz, uns mit ortspolitischen Themen auseinanderzusetzen, jedoch – im Gegensatz zu den Parteien – bei Abstimmungen auf eine Parole zu verzichten, haben wir bis heute beibehalten.

Philipp Herzog
für die «unabhängigen muttENZ»

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch